

Wiesbadener Tagblatt.

No. 239. Donnerstag den 11. October 1866.

Patent wegen Besitznahme des vormaligen Herzogthums Nassau.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen etc. thun gegen Jedermann hiermit kund:

Nachdem in Folge eines von Nassau im Bunde mit Oesterreich und in Ver-
letzung des damals geltenden Bundesrechtes begonnenen, von Uns in gerechter
Abwehr siegreich geführten Krieges die zum Herzogthum Nassau früher ver-
einigten Lande von Uns eingenommen sind, so haben Wir beschlossen, dieselben
mit Unserer Monarchie zu vereinigen und zu diesem Behufe mit Zustimmung
beider Häuser des Landtages das Gesetz vom 20. September d. J. erlassen und
verkündigt.

Demzufolge nehmen Wir durch gegenwärtiges Patent mit allen Rechten der
Landeshoheit und Oberherrlichkeit in Besitz und einverleiben Unserer Monarchie
mit sämmtlichen Zubehörden und Ansprüchen die Länder, welche das vormalige
Herzogthum Nassau gebildet haben.

Wir werden Unserem Königlichem Titel die entsprechenden Titel hinzufügen.

Wir befehlen, die Preussischen Adler an den Grenzen zur Bezeichnung Unserer
Landesherrlichkeit aufzurichten, statt der bisher angehefteten Wappen Unser
Königliches Wappen anzuschlagen und die öffentlichen Siegel mit dem Preu-
ssischen Adler zu versehen.

Wir gebieten allen Einwohnern des nunmehr mit Unserer Monarchie ver-
einigten ehemaligen Herzogthums Nassau, fortan Uns als ihren rechtmäßigen
König und Landesherrn zu erkennen und Unseren Gesetzen, Verordnungen und
Befehlen mit pflichtmäßigem Gehorsam nachzuleben.

Wir werden Jedermann im Besitze und Genuße seiner wohlervorbenen
Privatrechte schützen und die Beamten, welche für uns in Eid und Pflicht zu
nehmen sind, bei vorausgesetzter treuer Verwaltung im Genuße ihrer Dienst-
einkünfte belassen. Die gesetzgebende Gewalt werden Wir bis zur Einführung
der Preussischen Verfassung allein ausüben.

Wir wollen die Gesetze und Einrichtungen der bisherigen Nassauischen Lande
erhalten, soweit sie der Ausdruck berechtigter Eigenthümlichkeiten sind und in
Kraft bleiben können, ohne den durch die Einheit des Staats und seiner In-
teressen bedingten Anforderungen Eintrag zu thun.

Unser bisheriger Civilgouverneur ist von Uns angewiesen, hiernach die Be-
sitznahme auszuführen.

Hiernach geschieht Unser Wille.

Gegeben Schloß Babelsberg, den 3. October 1866.

Wilhelm.

Gr. v. Bismarck-Schönhausen. Frh. v. d. Heydt. v. Moen.

Gr. v. Ikenplth. v. Mühler. Gr. zur Lippe. v. Schom.

Gr. zu Eulenburg.

Allerhöchste Proclamation

an die Einwohner des vormaligen Herzogthums Nassau.

Durch das Patent, welches Ich heute vollzogen habe, vereinige Ich Euch, Einwohner der Nassauischen Lande, mit Meinen Unterthanen, Euren Nachbarn und Deutschen Brüdern.

Durch die Entscheidung des Krieges und durch die Neugestaltung des gemeinsamen Deutschen Vaterlandes nunmehr von einem Fürstenhause getrennt, dem Ihr mit treuer Ergebenheit angehangen, tretet Ihr jetzt in den Verband des Nachbarlandes, dessen Bevölkerung Euch durch Stammesgemeinschaft, durch Sprache und Sitte verwandt und durch Gemeinsamkeit der Interessen befreundet ist.

Wenn Ihr Euch nicht ohne Schmerz von früheren, Euch lieb gewordenen Verhältnissen losragt, so ehre Ich diesen Schmerz und würdige denselben als eine Bürgschaft, daß Ihr und Eure Kinder auch Mir und Meinem Hause mit Treue angehören werdet. Ihr werdet die Nothwendigkeit des Geschehenen erkennen. Denn sollen die Früchte des schweren Kampfes und der blutigen Stege für Deutschland nicht verloren sein, so gebietet es ebenso die Pflicht der Selbsterhaltung, als die Sorge für die Förderung der nationalen Interessen, Nassau mit Preußen fest und dauernd zu vereinigen. Und — wie schon Mein in Gott ruhender Herr Vater es ausgesprochen — nur Deutschland hat gewonnen, was Preußen erworben.

Dies werdet Ihr mit Ernst erwägen und so vertraue Ich Eurem Deutschen und redlichen Sinne, daß Ihr Mir Eure Treue ebenso aufrichtig geloben werdet, wie Ich zu Meinem Volke Euch aufnehme.

Euren Gewerben, Eurem Handel und Eurer Schifffahrt eröffnen sich durch die Vereinigung mit Meinen Staaten reichere Quellen. Meine Vorsorge wird Eurem Fleiße wirksam entgegenkommen.

Eine gleiche Vertheilung der Staatslasten, eine zweckgemäße energische Verwaltung, sorgsam erwogene Gesetze, eine gerechte und pünktliche Justizpflege, kurz alle die Garantien, welche Preußen zu Dem gemacht, als was es sich jetzt in harter Probe bewährt hat, werden Euch fortan gemeinsame Güter sein.

Eine kriegstüchtige Jugend wird sich ihren Brüdern in Meinen anderen Staaten zum Schutze des Vaterlandes treu anschließen, und mit Freude wird die Preussische Armee die tapfern Nassauer empfangen, denen in den Jahrbüchern Deutschen Ruhmes nunmehr ein neues größeres Blatt eröffnet ist.

Die Diener der Kirchen werden auch fernerhin die Bewahrer des väterlichen Glaubens sein.

Und wenn der Preussische Thron, je länger desto mehr, als der Hort der Freiheit, und Selbstständigkeit des Deutschen Vaterlandes erkannt und gewürdigt wird, dann wird auch Euer Name unter denen seiner besten Söhne verzeichnet werden, dann werdet auch Ihr den Augenblick segnen, der Euch mit einem größeren Vaterlande vereinigt hat.

Das wolle Gott!

Schloß Babelsberg, den 3. October 1866.

Wilhelm.

Vergebung von Bauarbeiten.

Am neuen Pulvermagazine sind die Arbeiten, für Dachdecker 301 fl. 22 kr., Schreiner 50 fl. 5 kr., Schlosser 84 fl. 48 kr., Spengler 12 fl. und Tüncher 4 fl. 51 kr. veranschlagt, auszuführen. Hierzu Lusttragende sind ersucht, ihre Forderungen schriftlich und verschlossen bis zum 13. d. M. Morgens 9 Uhr hierher abzugeben, zu welcher Stunde die Oeffnung eingehender Offerten stattfinden wird. Kostenanschlag ist vorher hier einzusehen.

Wiesbaden, den 9. October 1866.

Die Caserneverwaltung.

347

Beifuhr von Steinkohlen.

Die Beifuhr des Steinkohlenbedarfs im kommenden Winter von dem Staatsbahnhofe in die Magazine der Casernen, wird Samstag den 13. October c. Vormittags 10 Uhr öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 9. October 1866.

Die Caserneverwaltung. 347

Versteigerung von Pferden und Chaise.

Montag den 15. October c. Vormittags 10 Uhr werden in dem Hofe der Infanterie-Caserne zwei Pferde mit Geschirr und ein Personenwagen gegen gleich baare Zahlung wiederholt versteigert.

Wiesbaden, den 10. October 1866.

Die Caserneverwaltung. 347

In dem hiesigen Militärhospital ist die Stelle der Hausmagd offen und kann gleich besetzt werden. Nur solche, die mit gutem Zeugniß versehen, können sich auf dem Bureau No. 2 melden, wo die Bedingungen mitgetheilt werden.

15672

Herzogliche Militärhospital-Verwaltung.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Kaufmann Wilhelm Wibel zu Wiesbaden ist der Concurssproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Dienstag den 16. October d. J. Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 21. September 1866.

Herzogl. Nass. Justizamt.

277

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 11. October Nachmittags 2 Uhr wird die diesjährige Obsternte von den auf dem Gymnasial-Turnplatze am Schiersteiner Weg befindlichen Apfelbäumen an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 11. October 1866.

Herzogl. Nass. Receptur.

380 Reichmann.

Bekanntmachung.

Freitag den 12. October Vormittags 9 Uhr werden Friedrichstraße No. 14 dahier Holz- und Polstermöbel, Frauenkleider 2c. gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 5. October 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

15472 Coulin.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlich 15. September 1866 verfallenen Pfänder werden Montag den 15. October d. J. Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage, auf dem Rathhause zu Wiesbaden meistbietend versteigert und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen und Bettzeug ausgeben und mit den Metallen, als: Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn 2c. geschlossen. Die Zinsenzahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den 10. October d. J. bewirkt sein, indem vom 11. October bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 29. September 1866.

Die Leihhaus-Commission.

F. C. Nathan.

vdt. Beherle.

15821
Äpfel zum Kellern werden angekauft große Burgstraße 13.

Versteigerung
 Heute Donnerstag den 11. October, Vormittags 10 Uhr:
 Versteigerung von Herrnkleidern, Cigarren und sonstigen Gegenständen, auf dem
 hiesigen Rathhause. (S. Tgbl. 238.)
 Vormittags 11 Uhr:
 Kastanien-Versteigerung an der Platter-Chaussee. (S. Tgbl. 237.)

Fässer-Versteigerung.
 Freitag den 12. d. M., Morgens 10 Uhr anfangend,
 läßt der Unterzeichnete in seinem Versteigerungs-Lokale,
 Kirchgasse 17,

17 Stückfässer,
 5 $\frac{1}{2}$ Stückfässer,
 7 $\frac{1}{4}$ Ohmfässer,
 diverse kleinere Fässer,
 1 Bütte und etwas Lagerholz,
 gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

17573
 C. Penndeker.

Aufforderung.
 Alle, welche noch Zahlungen an die Concursmasse
 des Alexander Levi zu machen haben, werden hierdurch
 aufgefordert, solche innerhalb acht Tagen an den Masse-
 curator Feldgerichtsschöffen Thon zu entrichten. 15793

Sonntag den 14. d. M. Nachmittags 2 Uhr findet in dem festlich geschmückten
 Saale des Gasthofs zu den Vier Jahreszeiten ein gemeinschaftliches Mittag-
 essen statt, wozu sämtliche Militär-, Staats- und Gemeindebehörden, sowie
 die übrigen Bewohner der Stadt und die hier anwesenden Fremden hiermit
 eingeladen werden.

Listen zum Einzeichnen liegen im Bureau der königlichen Commandantur
 und in sämtlichen hiesigen Buchhandlungen offen.

Die Musik wird ausgeführt von der Capelle des königlich Magdeburgischen
 Füsilier-Regiments Nr. 36 unter Leitung des Capellmeisters Herrn Fiedler.
 Wiesbaden, den 9. October 1866. Das Comité

Die Biene,
 Journal für Toilette und Handarbeit,
 begann soeben ihren 2. Jahrgang. Preis pro Quartal nur 36 fr.

Probenummern werden verabfolgt in der
 R. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
 Langgasse 27.

Cholera-Leibbinden
 wieder frisch angekommen bei Carl Damm, Spiegelgasse 6. 15823
 Borsdorfer Aepfel sind zu haben Neugasse 2. 15802

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich

Nicolasstrasse 4.

14759

Jacob Schwein, Steinhauer.

Illustrierter Familienkalender

pro 1867. Preis 18 fr.

Vorräthig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse 27.

Kupferablonen zum Vorzeichnen der Wäschesticker, als einzelne und doppelte Buchstaben, Zahlen, ganze Namen, diverse Stickmuster, sowie auch **Figurenablonen** für Kinder empfiehlt in Auswahl billigt

15779

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Züher.

Washbüten, Eimer, Brencken, Kinderbadebüten, Butterfässer, Fruchtmaße, Schaufeln, Schieber, Wannen, alle Sorten hölzerne Küchengeräthe, Holzschuhe, Flechtrohre, Vogelkäfige und Hecken, Schachteln, Schubkasten, Tafeln, Griffel, Strohmatten, Mausfallen, Obsthorten, alle Sorten Siebe mit Draht-, Haar- und Holzböden, Gewebe in Messing- und Eisendraht; Drahtgeflechte in jeder Art empfiehlt

14438

Louis Krempel, Langgasse 6. 14438

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum bringe hiermit zur Kenntniß, daß ich heute meine

Färberei, Druckerei und Neuwäscherei,

Langgasse 21,

eröffnet habe.

Durch die tüchtigsten französischen Arbeiter und neuesten Pariser Muster bin ich im Stande, ein geehrtes Publikum auf's Beste zu bedienen.

Hochachtungsvoll

15077

J. M. Kreis, Langgasse 21.

Bauarbeiten, Grabsteine, Sandsteinplatten, sowie alle **Steinhauerarbeiten** werden geschmackvoll und billig geliefert von

15281

Adolph Hahn Wittwe,

Wohnung

Werkstätte Eimerstraße,

14820

Wellritzstraße 23.

neben Herrn Fr. Räßberger.

Beste Sorten gebrochene Kiesel,

jedoch nicht unter einem Centner, werden abgegeben auf der Kupfermühle. 15207

Zu verkaufen

sind ein- und zweithürige Kleiderschränke, ein Küchenschrank mit Glasaufsatz, nußbaumene Kommode, kleine Schränkchen, ein Kamin, ein tannener Schreibtisch, viereckige Tische mit Schubladen und Bettstellen mit Matratzen

Nerostraße 30.

15490

Steinerne Einmachständer in allen Größen bis zu 40 Maas empfiehlt billigt

Wilhelm Hofmann, Michelsberg 2. 15612

Walterfäcke billigt bei **Georg Knefeli, Seiler, Neugasse 13. 15658**

Neues Dürrobst.

1866r türkische Pflaumen, neue Kirichen, Mirabellen, Brünellen,
Apfel und Birnen empfiehlt **A. Schirg**, Schillerplatz 2. 15805

Zu Ofensezen, Schwärzen und Ausputzen empfiehlt sich
Fr. Jacob, Friedrichstraße 32. 15806

Henriette Davidis Kochbuch

Nicht zu verwechseln mit anderen
Kochbüchern.

Man bestelle ausdrücklich: das
biblische Kochbuch.

für die gewöhnliche und feinere Küche. Zuverlässige und selbst-
geprüfte Recepte zur Bereitung der verschiedenartigsten Speisen,
kalter und warmer Getränke, zum Einmachen und Trocknen
von Früchten &c. Mit einem Anhang, enthaltend Arrangements
zu kleinen und größeren Gesellschaften. Mit besonderer Berücksich-
tigung der **angehenden Hausfrauen**. Fünfte verbesserte und
vermehrte Auflage. 1865. 8. geheftet 1 fl. 48 kr.; elegant ge-
bunden 2 fl. 15 kr.

Dies **ausgezeichnete** und in jeder Hinsicht empfehlenswerthe
Koch- und Haushaltungsbuch ist vorrätzig in **Wiesbaden** in der

L. Schellenberg'schen
Hof-Buchhandlung, Langgasse 27.

Leib- oder Cholera-Binden

sind vorrätzig und sehr billig bei
14987

W. Haß,
Webergasse 5 — Häfnergasse 10.

Parkstraße No. 2 sind verschiedene **Papageien**, ein **Goldfasan** und ein
Pfauhahn billig zu verkaufen; auch werden daselbst, und zwar unentgeltlich,
Laub- und Nadelholzreiser abgegeben. 15816

Dogheimerstraße 2a sind 2 **Hanstüren**, 3' 8" breit, 7' 8" hoch, noch
so gut wie neu, mit Beschlag zu verkaufen. 15815

Ein paar **Wagenräder** und eine **Hobelbank** sind billig zu verkaufen
Taunusstraße 27 bei Frau **Aern**. 15776

Ein sehr schöner **Kauniz**, 2 **Kissen**, 1 **Sopha** und eine **Bettstelle** billig
zu verkaufen **Ellenbogengasse 10a**, eine **Stiege** hoch. **Filzbach**. 15814

Ein millionendonnerndes **Hoch** meiner **Schwägerin Sophie R.** zu ihrem
19. **Wiegenfeste!** **Gelt, do guckste.** 15824

Codes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung,
daß unser innigst geliebter Gatte, Sohn und Bruder,

Friedrich Oppermann,

Pfarrer von Langenschwalbach,

nach langjährigem Leiden heute früh sanft verschieden ist. Die Beerdi-
gung findet **Donnerstag den 11. d. M.** Nachmittags 4 Uhr vom
Sterbehause, **Louisenstraße No. 15**, aus statt.

Wiesbaden, den 9. October 1866.

15775

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen unsern Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß unser lieber Vater und Schwiegervater,

James Budden-Glentworth,

Marine-Offizier aus Philadelphia, nach langen Leiden Montag den 8. October, Nachmittags, dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag Morgen 11 Uhr vom Sterbehaufe, Wilhelmstraße 13, aus statt.

15745

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die Anzeige, daß unser geliebter Vater, **Johann Röhrig**, nach langem Leiden Montag Morgen um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr in dem Herrn entschlafen ist.

Statt besonderer Mittheilung diene hiermit zur Nachricht, daß die Beerdigung Donnerstag Nachmittags um 4 $\frac{3}{4}$ Uhr vom Leichenhaufe aus stattfindet.

15819

Die trauernden Hinterbliebenen.

Assisen-Verhandlung im VI. Quartal 1866.

Heute Donnerstag den 11. October.

Anklage gegen Johann Adam Münstermann von Malges, Kurfürstlich Hessischen Justiz-Amtes Eiterfeld, 45 Jahre alt, Dienstknecht, wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge.

Präsident: Herr Hofgerichts-rath v. Reichenau.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Bertram.

Vertheidiger: Herr Procurator Travers.

In Amerika.

Transatlantische Skizze von Richard Michaelis.
(Fortsetzung aus Nr. 238.)

Vier Wochen waren vergangen.

Ein schöner Junimorgen lag über der Erde. Die Sonne küßte die Gipfel der hohen Eichen und Buchen, welche eine kleine Waldlichtung umgaben, die an dem Ufer eines Baches sich hinzog.

Zwei Männer in der Kleidung von Trappern standen unter einer Eiche, deren Wurzeln sich so theilten, daß zwischen ihnen sich eine Höhlung bildete.

Einige Steine, welche umherlagen, ließen glauben, daß diese Höhlung kurz zuvor durch dieselben verschlossen gewesen war.

Die beiden Trapper waren Berger und Raffauf.

Neben ihnen lagen zwei kleine Bündel mit Fellen.

Raffauf bückte sich und untersuchte lange den Boden, dessen Graswuchs zum Theil mit Erde bedeckt war, welche offenbar aus der Oeffnung unter der Eiche herrührte.

„Chippewas waren die Schurken, welche unsere Felle stahlen,“ sagte der Jäger endlich, sich aufrichtend, und mit zornig blizenden Augen umher spähend, gleichsam als suche er nach einem Gegenstande, an welchem er seinen Zorn auslassen könne.

„Was mich am meisten bei der ganzen Geschichte ärgert,“ fuhr er fort, „ist die Verachtung, welche die rothen Schurken dadurch gegen uns an den Tag legen, daß sie es nicht der Mühe werth halten, ihre Spuren zu verbergen. Sie haben hier herumgetrampelt wie Schweine, die in die Furth laufen.“

„Können wir nicht einen Versuch machen, ihnen den Raub wieder abzu-“

jagen," fragte Otto, "dem weniger an den Fellen lag, als an der Aussicht auf ein kleines Gefecht."

"Sicher werden wir das," antwortete Rassauf grimmig. "Nur müssen wir uns zuvor nach Bundesgenossen umsehen."

"Uebrigens ist kein Uebel so groß, das nicht auch zu etwas gut wäre," fuhr der Jäger fort, schnell vom Zorn zur Heiterkeit übergehend, wie das so seine Art war. "Sie haben den Methodisten noch nie in Wuth gesehen, und heute werden Sie Gelegenheit haben, ihn zu bewundern. Nachdem Sie vier Wochen zu seinen Belehrungsversuchen immer noch eine freundliche Miene machten, verdienen Sie diese Genugthuung vollkommen."

"Wenn Mr. Russel sich durch Vernachlässigung der ersten Regeln des Christenthums, der Demuth, eine Blöße giebt, so kann ich natürlich seine Autorität als Vorbild und Lehrer nicht mehr respektiren," meinte Berger.

In diesem Augenblick fiel ein Schuß.

Otto machte seine Büchse schußfertig und auch Rassauf's Hand zuckte unwillkürlich, sogleich nahm er indeß seine vorige nachlässige Haltung an.

"Es war Russel's Büchse," sagte er. "Vermuthlich hat er während seiner Morgenandacht einen Dieber entdeckt, und ihm das Lebenslicht ausgeblasen."

"Ich muß sagen, daß ich wirklich neugierig bin, wie der ehrenwerthe Eleazar die Nachricht von unserem Unglück aufnehmen wird," sagte Berger ungeduldig.

"Wenn ich Ihnen nicht dadurch den vollen Genuß kürzen würde, so könnte ich Ihnen ziemlich genau sein Benehmen schildern," entgegnete Rassauf. "Doch still, er kommt."

Wirklich erschien Mr. Eleazar Russel.

Er war ein langer, hagerer, sehniger Gefell von vielleicht vierzig bis zwei- undvierzig Jahren, seine Stirn war hoch, aber schmal und zurücktretend, eine lange, gerade Nase zog sich durch sein schmales Gesicht, dessen unterer Theil von einem dünnen schwarzen Barte dedeckt wurde.

Was diesem Gesichte indeß den charakteristischen Ausdruck verlieh, war Mund und Augen.

An ersterem waren gewöhnlich die Winkel weinerlich herabgezogen, so daß es den Anschein hatte, als wolle der glückliche Eigenthümer dieser Speiseanstalt jeden Augenblick über die Sünden der Menschheit in einen Thränenstrom ausbrechen.

Trat aber eine plötzliche Gemüthsbewegung ein, die ihn in Zorn versetzte, so flogen die Mundwinkel in die Höhe, die Lippen wurden schmaler und länger, und der ganze Gesichtsausdruck, verbunden mit dem stähen Blicken der dunkeln Augen, nahm einen wahrhaft satanischen Charakter an.

In ruhigen Zeiten schauten auch die Augen, dem Munde entsprechend in die Welt, wie eine alte Jungfer aus ihrem Stifszimmer, ruhig, resignirt und mit dem Bewußtsein, zu den Gerechten zu gehören.

Mr. Eleazar Russel ging daher, wie ein Patent-Christ. (Fortf. f.)

Frankfurt, 9. October.

Geld-Course.

Pisolen	9 fl. 41	43
Holl. 10 fl. Stücke	9 " 46	47
20 Fres. Stücke	9 " 22	23
Ant. Imperiales	42	44
Preuß. Fried. d'or	57 1/2	58 1/2
Dollars	32	34
Engl. Sovereigns	45	49
Preuß. Cassenscheine	44 1/2	45 1/2
Dollars 1/2 Gold	26	27

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 1/2 B.
Berlin	105 B.
Essen	105 B.
Hamburg	88 1/2 G.
Leipzig	105 B.
London	118 3/8 B.
Paris	237 1/2 B.
Wien	91 1/2 G.
Bruxelles	40 1/2 G.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: Die lustigen Weiber von Windsor. Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten. Musik von Otto Nicolai.

Sterben eine Zeitlang.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 239) 11. October 1866.

Kurverein zu Wiesbaden.

Donnerstag den 11. October Abends 8 Uhr ist **Vorstandssitzung** in dem bekannten Local, Restauration Eugenhöhl, wozu die Vorstandsmitglieder hiermit eingeladen werden. Das Directorium. 359

Turnverein.

Die Turnstunden der Turnschüler sind von heute bis auf Weiteres geschlossen. Der Vorstand. 351

Die Collecte des Gustav-Adolf-Verein's,

welche noch für 18⁵⁵/. zurücksteht, wird in diesen Tagen erhoben werden. Wohl wissen wir, welche Ansprüche — zumal in diesem Jahre — an die Milde thatigkeit der Bewohner Wiesbadens gemacht worden sind, und welche Opfer die gebende Liebe bereits gebracht hat: aber wir wissen auch, daß unsere evangelischen Mitbürger stets ein warmes Herz für ihre bedrängten Glaubensgenossen in der Zerstreuung gehabt haben und deshalb glauben wir keine Fehlbite zu thun, wenn wir ihnen zurufen: „Nehmet Euch der Noth Eurer Brüder an!“

Da diesmal von der Erhebung der Collecte durch die Mitglieder des Vorstandes abgesehen werden mußte, so ist der Museumsdiener Baum mit derselben beauftragt worden. Wir bitten wegen der Controlle die Beiträge in die vorgelegten Listen einzeichnen zu wollen.

Im Namen des Zweig-Vereins-Vorstandes. Dieß. 337

C. Schellenberg, Goldgasse 4,

empfehlte bei Beginn des Schulsemesters sein Lager in Schreib- & Zeichenmaterialien, Schulbedürfnissen etc. zu möglichst billigen Preisen. 15780

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich von heute an Marktstraße 12 wohne.

Wiesbaden, den 1. October 1866!

15253 G. H. Uehlein, Hofschuhmacher.

Vorläufige Anzeige.

Mein Laden befindet sich von jetzt an nicht mehr Langgasse 16, sondern **Ellenbogengasse 11.**

16742 J. P. F. Hastert.

Ausgezeichnete Sandkartoffeln per Kumpf 8 fr., im Maier billiger, Schachtstraße 23 im Laden. 15811

Von
Weber Land und Meer,
Allgemeine Illustrirte Zeitung,
herausgegeben von
F. W. Hackländer.

IX. Jahrgang. Preis pro Quartal 1 fl. 45 fr.
traf soeben No. 1 und 2 ein und ladet zum Abonnement auf dieses allgemein
beliebte Unterhaltungsblatt ergebenst ein die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,
Wiesbaden — Langgasse 27.

Eisenvitriol
15277 bei A. Meber, Heidenberg 10. 156

Leihbibliothek.

Bei Beginn des Winterhalbjahres erlauben wir uns auf unsere
neu gegründete

Leihbibliothek in deutscher, französischer und englischer Sprache

aufmerksam zu machen; dieselbe ist seit Ausgabe des Haupt-Cataloges
(Dezember 1865) wieder beträchtlich vermehrt worden und dürfte
wohl kaum etwas Hervorragendes vermisst werden, was auf dem Ge-
biete der Romanliteratur, der Reisen, der Biographien &c. im Laufe
dieses Jahres erschienen ist.

Aufgenommen wurde unter vielem Anderem in letzter Zeit:

Hackländer, Künstlerroman. — K. von Holtei, Das Haus
Treustein. — Galen, Der Erbe von Betty's Ruh. — Brach-
vogel, William Hogerth. — Victor Hugo, Die Meerarbeiter.
— Frik Reuter, Dörläuting. — Marie Sophie
Schwarz, David Waldner. — Grimm, Kaiserin Alexandra
Fedorowna. — Max Weber, Karl Maria von Weber.
— von Tschudi, Reisen in Südamerika. — André, Reisen in
Schottland.

Der erste Nachtrag zu unserem Cataloge mit den Aufnahmen des
Jahres 1866 wird in Kürze im Druck erscheinen und an die verehr-
lichen Abonnenten gratis vertheilt werden.

Zu Abonnements ladet ergebenst ein die

Buchhandlung von Feller & Gecks

232 in Wiesbaden, Ecke der Lang- und Webergasse.

Ladeneinrichtung.

Eine fast noch neue Ladeneinrichtung, für ein Cigarren- oder Manufactur-
waaren-Geschäft passend, wird billig abgegeben. Wo, sagt die Exped. 15762

Ein gangbares Specerei-Geschäft ist unter günstigen Bedingungen sogleich
abzugeben. Näheres Exped. 15767

Wiesbadener Handels- & Gewerbeschule.

Der Unterzeichnete, bis jetzt Vorsteher der Schirm'schen Handels- und Gewerbeschule, hat dem Herrn H. Lindner vom 15. October d. J. ab seine Rechte an der Firma „Schirm'sche Handels- und Gewerbeschule“ unentgeltlich überlassen.

Hierdurch selbstständig und unbeschränkt in der Ausübung meiner Berufspflichten geworden, eröffne ich am 15. October Morgens 8 Uhr in den Localitäten und mit dem Lehrercollegium der bisherigen Schirm'schen Handels- und Gewerbeschule eine neue Anstalt unter obiger Firma, und werde weder in dem Unterrichtsgange noch in den Ausnahmbedingungen meines bisherigen Programms irgendwelche Veränderungen eintreten lassen.

15155

Dr. F. Haas.

Unterrichts- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von
J. & Cl. Wirkfeld in Wiesbaden.

Das Wintersemester beginnt am 15. October l. J. Anmeldungen erbitten wir uns im Locale der Anstalt Schwalbacherstraße No. 19.

15041

Geschäfts-Eröffnung.

Ergebenst Unterzeichneter beehrt sich hiermit die Eröffnung seines
Colonialwaaren-, Wein-, Liqueur-, Tabak- und Cigarren-Geschäftes

zur Kenntniß eines geehrten Publikums zu bringen und wird es sein eifrigstes Bestreben sein, sich durch gute, preiswürdige Waare, sowie reelle und prompte Bedienung das Vertrauen der ihn Beehrenden zu erwerben und zu erhalten.

Hochachtungsvollst

J. Chr. Glücklich,

15716

Kirchhofsgasse 6, nächst der Langgasse.

Hygea-Elixir

(fein Bitter-Liqueur),

bereits bekannt als sehr werthvolles, empfehlenswerthes Genußmittel, bei

Schumacher & Poths

369

am Uhrthurm, Ecke der Marktstraße und Neugasse.

C. Herrmann, Langgasse 29,

empfiehlt sein Lager in Colonialwaaren, gutgelagerten Cigarren und russ. Cigarettes, Rauch- und Schnupstabake, sowie eine große Auswahl in Zahnz- und Nagelbürsten, Kämmen und Parfümerien, Haar- und Kleiderbürsten zu den äußerst billigsten Preisen.

15773

Gothaer Savelatwurst

wieder eingetroffen bei **C. W. Schmidt, Goldgasse 2.**

15778

Gesucht

ein Kinderwägelchen zu kaufen. Näheres Exped.

15770

Pianoforte-Lager

von **Hirsch**, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in Pianinos, Tafellabieren, Harmoniums u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 9978

Das Neueste in Knöpfen u. Besatzartikeln, Schmelzgürteln empfiehlt in reicher Auswahl

15497 **Adolph Rayss**, Langgasse 37.

Ziehung der Freiburger Frs. 15 Loose

am 15. October a. c.

Haupttreffer: Frs. 50,000 — 5000 — 1000 rc.

Original-Loose coursmäßig, sowie Loose zu dieser Ziehung billigst bei
15332 **Lehmann Strauß**, Webergasse 3.

Winter-Artikel, als: Caputzen, Seelenwärmer, Krägen, gestrickte und gehäkelte Damen- und Kinder-Unter-
röcke, Kinderkleidchen und Jäckchen empfiehlt in großer
Auswahl **Adolph Rayss**, Langgasse 37. 15497

Ich wohne jetzt **Friedrichstraße 40**, in dem
Hause der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.

Dr. Bickel,
15411 Medicinalrath und Stadtphysikus.

Muhrkohlen

vorzüglicher Qualität, stets frisch aus den Gruben, zu beziehen bei
15433 **Carl Beckel jun.**, Schachtstraße 7.

Geschäfts-Eröffnung.

Geehrtem Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter
Heutigem mit meinem dahier bestehenden Manufactur-
waaren-Geschäft ein **Kurzwaaren-Lager** ver-
bunden habe und halte ich mich mit allen in dieses Fach
einschlagenden Artikeln unter Zusicherung billiger und
reeller Bedienung bestens empfohlen.

87761 Achtungsvoll

B. M. Tendler,
15520 Metzgergasse 2 und Marktstraße 21.

Englischen Unterricht von einer Dame. Näheres in
der Exped. 12154

Strickwolle in allen Sorten und Qualitäten, **Mod-
wolle** in hochroth, weiß und schwarz in frischer Waare
empfiehlt billigt **Adolph Rayss,**

15497

Langgasse 37.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäftes bis zum 13. d. M. verkaufe ich
von heute ab meine sämtlichen Cigarren und Tabake zu und unter
Fabrikpreisen.

15761

H. Schünemann,

Kengasse No. 9.

Ausgesetzt

Herbst-Paletots, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
15486 **Damenmäntel-Fabrik, 9 Taunusstraße 9.**

Ruhrkohlen.

Von heute an können Schmiede- und Ofenkohlen bester Qualität, beson-
ders stückreich, direct vom Schiffe bezogen werden.

M. Womberger, Moritzstraße 7.

Auch werden Bestellungen bei Kupferschmied **Weyer, Häfnergasse 10,**
entgegengenommen 15001

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

von bester Qualität können wieder direct vom Schiff
bezogen werden bei

15495

Günther Klein.

**Ziehung der Freiburger 7-fl.-
Loose am 15. October a. c.**

Hauptpreise 50000, 5000, 1000, 250 Frs. rc.

Hierzu Original-Loose coursmäßig, sowie solche nur für diese Zie-
hung gültig, billigt bei

15626

J. & M. D. Stern, Webergasse No. 9.

Ruhrkohlen

direct vom Schiffe bei

J. K. Lembach in Biebrich. 201

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

direct aus dem Schiffe zu beziehen von

15463

G. Steinhauser in Biebrich.



Ein zum Reiten und Fahren geeignetes **Pferd**
ist zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 5. 15259

Preussische Amtssiegel

mit Adler und Schrift für Lack- und Farbendruck, das Paar 5 Rthlr. oder 8 fl. 45 fr., mit Wappen und Schildhalter das Paar 10 Rthlr., empfiehlt sauber ausgeführt
15807

Friedr. Ferd. Hexamer, Graveur, Goldgasse 2.

Frisch geräucherten Aal, Kräuter-Anchovis

sind wieder eingetroffen bei **Joh. Adrian**, Marktstraße 36.

15785



Die **Buchbinderei** und **Wohnung**
des Unterzeichneten befindet sich **Neugasse 5**,
Hinterhaus.

15390 **D. Pauli**, Buchbinder.



Frankfurter Bratwurst

15785 empfiehlt **Joh. Adrian**, Marktstraße 36.

Römerberg 7 sind **Zwetschen** per 100 zu 6 fr. zu haben. 15784

Eine kleine **Theke** von etwa 6 Fuß Länge, wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 15782

Eine sehr schöne **Gede**, eine graue **Stoßfinke** (Hahnen), ein **Holländer** (Weibchen), sind für 3 fl. zu verkaufen **Steingasse 4**. 15795

Wellritzstraße 20 ist dörres buchenes **Scheitholz**, von viertel bis zum ganzen **Klafter**, zu haben. 15789

Mauergasse 11 sind verschiedene Sorten **Äpfel** zu verkaufen. 15786

Eine frische Sendung **Dieburger Hochgeschirr** empfiehlt billigst
15787 **W. Knefeli**, **Mauergasse 11**.

Eine große **Wascherei** mit Einrichtung ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 15808

Mit dem 15. October können noch einige junge Mädchen, welche schon etwas im Französischen geliebt sind, Theil nehmen am Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten, verbunden mit französischer Conversation. Näh. Exp. 15768

 Ein langhaariger, schwarzer **Affenpinscher**, auf den Namen „Zampa“ hörend, hat sich die vorige Woche verlaufen. Wer darüber Auskunft ertheilen kann, erhält eine Belohnung **Neugasse 33**. Vor Ankauf wird gewarnt. 15781

Ein junger, weißer, langhaariger **Hund**, auf den Namen „Belli“ hörend, ist abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung **Emserstraße 31**. Vor dessen Ankauf wird gewarnt 15604

Ein Mädchen zum Ausbessern und Stopfen wird gesucht. Näh. Exp. 15714

Es wird ein Mädchen für Morgens zum Bedtragen gesucht bei **Bäcker Daniel Fausel**, **Kirchgasse 4**. 15738

Ein braves Mädchen, welches Kleidermachen, Weißzeugnähen, frisiren und bügeln kann, auch Liebe zu Kindern hat sucht eine Stelle. Näh. Exp. 15654

Ein braves, ordentliches Mädchen von 14—15 Jahren wird auf 2 Stunden Mittags gesucht, um ein Kind auszufahren. Näh. Exp. 15769

Langgasse 29 wird ein Monatmädchen gesucht. 15772

Es wird ein Monatmädchen gesucht. Näh. Tannusstr. 10, Parterre. 15813
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen. Näh. H. Schwalbacherstr. 1.

Ein junges, anständiges Mädchen wünscht mit einer Herrschaft, entweder als Gesellschafterin, Kammerjungfer oder Bonne, nach Paris zu reisen. Die besten Referenzen können gegeben werden. Näheres Exped. 15660

Ein ordentliches Mädchen wird gegen guten Lohn gesucht Webergasse 52. 15705

Ein gewandtes Zimmermädchen und ein Küchenmädchen werden auf sogleich gesucht. Näheres Exped. 15714

Ein braves Mädchen, das in aller Hausarbeit erfahren ist und Liebe zu Kindern hat, kann sogleich eintreten. Näheres Exped. 15740

Ein braves, reinliches Mädchen, das Hausarbeit, nähen und bügeln kann, wird gesucht. Näh. Exped. 15763

Ein gebildetes Frauenzimmer (Beamtentochter), in der Haushaltung, sowie in allen feinen Handarbeiten erfahren und auch etwas französisch spricht, sucht eine ihren Kenntnissen entsprechende Stelle in einer gebildeten Familie. Näh. Expedition. 15606

Ein Dienstmädchen wird gesucht Marktstraße 38. 15790

Ein junges Mädchen wird gesucht Steingasse 17. 15791

Ein gesittetes, braves Mädchen von 15—16 Jahren wird zu 2 Reuten gesucht Rheinstraße 23. 15794

Ein braves, reinliches Mädchen sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Graben 8, 2 Stiegen hoch. 15788

Eine Restaurationsköchin wird gesucht Mühlgasse 3. 15803

Eine gute Köchin sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Heidenberg 11, 2 Stiegen hoch. 15801

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht bis 1. oder 15. November eine passende Stelle. Näheres Moritzstraße No. 3. 15796

Ein ordentliches, solides Frauenzimmer, welches längere Jahre bei einer Herrschaft war und alle Hausarbeiten versteht, sowie bügeln und kochen kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft eine Stelle. Näheres Goldgasse 19. 15792

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, das Haus- und Handarbeit versteht und die Beaufsichtigung eines siebenjährigen Kindes zu übernehmen hat, findet auf gleich oder in 14 Tagen einen guten Dienst Landhaus Grüneck zu ebener Erde. 15798

Ein Mädchen, welches im Nähen und Bügeln erfahren ist und die Hausarbeit gründlich versteht, wünscht eine Stelle auf gleich oder auch später. Näh. zu erfragen Häfnergasse 9, im 2. Stock. 15797

Eine anständige Person, die gut nähen kann, fristiren versteht und mit der Bedienung einer Dame bewandert ist, sich auch sonst nützlich im Hause zu machen weiß, wird sogleich gesucht. Verlangt wird, daß sie englisch oder französisch sprechen kann, und bereit ist, mit auf Reisen zu gehen. Zu erfragen Sonnenberger-Chaussée 17, zwischen 12 und 1 Uhr. 15812

Ein gewandtes Hausmädchen sucht eine Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näheres Exped. 15809

Ein gebildetes, junges Mädchen aus guter Familie wünscht sich als Gesellschafterin oder Erziehlerin zu placiren. Näheres Exped. 15804

Röderstraße 7 wird ein Mädchen in Dienst gesucht. 15818

Ein Bäckerlehrling gesucht. Näh. Heidenberg 23. 15536

Ein tüchtiger Knecht, der selbstständig einer kleinen Deconomie vorstehen kann, wird auf bald gesucht. Näheres in der Exped. 15631

Eine Bursche von 18 Jahren sucht eine Stelle irgend einer Art. Näh. sagt die Exped. 15771

Ein Schuhmachergeselle sucht Arbeit auf Woche und macht Alles wie es kommt. Näh. Exp. 15799

Ein Metzgerlehrling wird gesucht. Näh. Exp. 15800

Mehrere gewandte Kellner werden auf nächsten Samstag gesucht in den Vier Jahreszeiten. 15822

8400 fl. werden auf 1. Hypothek gleich auch später zu leihen gesucht. Näheres Exped. 15300

Der Synagogengesangsverein sucht ein geräumiges Zimmer zur Abhaltung von Proben, womöglich in Mitte der Stadt. Offerten bittet man bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 15643

Adolphstraße Nr. 10

ist Parterre eine elegant möblirte Wohnung von 3 Zimmern, Küche &c. sofort billig zu verm. Näh. bei Herrn Baumann, Friedrichstraße 18. 15204

Bleichstraße 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 15774

Dambachthal 1 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 15601

Dohheimerstraße 13 ist ein großes, freundliches Zimmer (Südseite) nebst Cabinet möblirt zu vermieten. 15432

Dohheimerstraße 33 ist der untere Stock sogleich zu vermieten. Auf Verlangen kann ein Pferdestall dazu abgegeben werden. Näh. daselbst. 15647

Helenestraße 9, Hinterh., sind 2 freundl. Mansardzimmer zu verm. 15385

Helenestraße 12 im 2. Stock ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 15602

Kapellenstraße 3 ist eine unmöblirte Wohnung an einen einzelnen Herrn, sowie zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 14591

Kanggasse 10 ist ein freundl. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 15766

Kanggasse 29 sind im 1. Stock 2 möblirte Zimmer zu verm. 15772

Leberberg 1, paar Minuten vom Kuriaal, ist die Bel-Etage, schön möblirt, aus 5 Zimmern bestehend, sogleich, sowie der 3. Stock, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. 15820

Mainzerstraße 4, Bel-Etage,

sind zwei Salons und 4 Zimmer, fein ausmöblirt, mit allem Zubehör sogleich zu vermieten. 14831

Mainzerstraße 14

ist eine Parterre-Wohnung und die Bel-Etage sogleich zu vermieten. 13583

Michelsberg 5 ist ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten. 15749

Nerostraße 18, Hinterhaus, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 15643

Nicolasstraße 6 im Hinterhaus ist ein freundliches Mansardezimmer mit Ofen sogleich zu vermieten. 15777

Oranienstraße 14 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 15765

Rödeallee 22, eine St. hoch, ist ein fein möbl. Zimmer zu verm. 15810

Tannusstraße 10 ist ein möblirtes Zimmer für den Winter billig zu vermieten. 15813

Tannusstraße 12 sind mehrere einfach möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten. 15783

Eine freundliche Mansarde-Wohnung in meinem Vorderhause, bestehend aus zwei großen Zimmern und einer Küche, ist auf gleich oder den 1. November zu vermieten. F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens. 218

Abreise halber ist eine gut möblirte Wohnung mit vollständiger Einrichtung und Küche &c. auf die Winterzeit billig zu vermieten. Einsichtnahme

Nerostraße 3, Bel-Etage. Nähere Auskunft ertheilt Herr Baumann, Friedrichstraße 18. 15205

Heidenberg 40 kann ein solider Herr Theil an einem möbl. Zimmer haben. 15764